

## **Lebendiges Evangelium: Mt. 4,18 – 23**

3.Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

### **Berufung: „Menschenfischer“**

18: Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen ihre Netze in den See, denn sie waren Fischer. 19: Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. 20: Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. 21: Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie, 22: und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus. 23: Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.

### **Fragen für das Gespräch in der Gruppe:**

1. Welcher Satz(-teil), Vers spricht mich besonders an?
2. „Kommt her, folgt mir nach!“  
Unter welchen „Bedingungen“ hätte ich damals und würde ich heute alles liegen und stehen lassen, um Jesus nachzufolgen?
3. Was bedeutet für mich heute Berufung und Nachfolge? Wozu fühle ich mich berufen? Wie sieht die Nachfolge aus?
4. Was ist der „Profit“ für die Nachfolge?
5. Wie kann ich / können wir Menschen erreichen und für Gott begeistern? Welche neuen Wege müssen wir gehen?

### **Warum waren die ersten Apostel Fischer? Vielleicht hilft diese Geschichte aus Brasilien:**

*„Wer sich zu Land bewegt, baut eine Straße und asphaltiert sie. Dann wird er immer diesen Weg benutzen. Ein Fischer aber sucht die Fische dort, wo sie sind. Deshalb sucht er jeden Tag einen neuen Weg. Ihm kommt es darauf an, die Fische ausfindig zu machen. Es kann ja sein, dass der Weg von gestern nicht zu den Fischen von heute führt.“*